

Microsoft: Entscheidung der EU-Kommission nicht im Sinne der Verbraucher

Microsoft hat [wie erwartet](#) angekündigt, gegen die heute verkündete [Geldstrafe und die Auflagen](#) der EU-Kommission juristisch vorgehen zu wollen. Eine Einigung wäre für die Verbraucher und für Unternehmen besser gewesen und hätte ihnen mehr Möglichkeiten verschafft, heißt es in einer Mitteilung des Softwarekonzerns. "Wir haben hart daran gearbeitet, eine Einigung zu erzielen, die die Befürchtungen der EU-Kommission beseitigt hätte", sagt Microsoft-CEO Steve Ballmer. Die Redmonder wollen beim [Gericht Erster Instanz](#) der EU gegen die Entscheidung klagen, kündigte Microsoft-Manager Brad Smith an.

In monatelangen Diskussionen und Verhandlungen habe Microsoft weit reichende Vorschläge zur Interoperabilität und die Integration des Windows Media Player gemacht. Außerdem habe das Unternehmen "beispiellose" Zugriffe auf seine Technologien angeboten. Jeder Windows-PC sollte außer mit dem Media-Player von Microsoft auch mit drei Playern der Konkurrenz ausgeliefert werden. Viele der Angebote hätten weltweit gegolten.

"Wir glauben, dass die Entscheidung der Kommission die Wahl der Verbraucher einschränke und auch die Softwareentwickler trifft", sagte Smith. Die große Mehrheit der europäischen Verbraucher glaube, dass Windows zusammen mit dem Windows Media Player ausgeliefert werden solle. Die Einschränkung der Funktionalität, so wie heute von der EU-Kommission verlangt, sei nicht im Interesse der Verbraucher. Untersuchungen hätten ergeben, dass Verbraucher eine umfangreiche Funktionalität und einfachen Gebrauch wünschen. Die von der EU geforderte Windows-Variante ohne den Windows Media Player entspricht aus Sicht von Microsoft nicht mehr dem Markennamen "Windows". Unter "Windows" erwarte der Verbraucher ein Betriebssystem, das dem letzten Stand der Technik entspreche und voll Multimedia-tauglich sei. Das wäre bei dem von der EU geforderten System nicht mehr der Fall.

Smith zog in einer Telefonkonferenz einen Vergleich zu dem Kartellverfahren in den USA. Dort sei eine Einigung mit dem US-Justizministerium zunächst gescheitert. Nach dem entscheidenden Gerichtsurteil habe Microsoft dann innerhalb weniger Wochen eine Einigung mit dem Ministerium erzielen können. Vor dem Europäischen Gericht will Microsoft zunächst erreichen, dass die geforderten Änderungen und Öffnungen des Windows-Betriebssystems nicht sofort vollzogen werden müssen, bevor in der Sache entschieden worden sei. "Wir müssten sonst unsere Betriebsgeheimnisse und durch Patente geschützten Verfahren offen legen, noch bevor die erste Instanz entschieden hat. Das kann dann auch nicht mehr einfach zurückgerufen werden."

Microsoft werde weiter die europäischen Gesetze achten und weiterhin in

News suchen

[Hilfe](#)

Top-Meldungen

[Juli-Patches von Microsoft erschienen](#)

[Neue Regeln bei Domain-Umzügen für ICANN-Registrierer verbindlich](#)

[Apple verkauft 100.000.000 Songs im Online-Shop](#)

[Justizministerin Zypriens zieht die Lauscher ein](#)

Aktuelle Meldungen

[Microsoft kauft Suchmaschinen-Kompetenz](#)

[c't magazin.tv: Teach yourself](#)

[Rambus legt erneut zu](#)

[IBMs Gewinn über den Erwartungen](#)

[Software AG steigert den Umsatz](#)

[SAP rechnet mit zunehmender Microsoft-Konkurrenz beim Mittelstand](#)

[Oracle bestätigt finanzielle Ziele fürs laufende Quartal](#)

[Marktforscher: US-Softwarebranche kommt nur langsam in Fahrt](#)

[Intel: Nummer 705 lebt](#)

[Siemens-Handysparte will Umsatz in Lateinamerika verdoppeln](#)

[QSC sieht sich auf dem richtigen Kurs](#)

[7-Tage-News](#)
[News-Archiv](#)
[News mobil](#)
[Newsletter](#)
[News einbinden](#)

[Telefontarife](#)
[Internettarife](#)
[Internetstörungen](#)

[Leserforum](#)
[Chat-Events](#)

[Abo & Heft](#)
[Kontakt](#)
[Mediadaten](#)

**DIE KUNST DER
TÄUSCHUNG**

ONLINE-MARKT

Werbung

eMedia.de

Fachbücher, Edutainment,
c't- und iX-Archiv-CDs

neue Techniken investieren. Auch werde das Unternehmen weiter mit europäischen Regierungen und Unternehmen kooperieren, beteuerte Ballmer. (anw/c't)

[Version zum Drucken](#) | [Per E-Mail versenden](#)

[<< Vorige](#) |
[Nächste >>](#)

Kommentare

[Re: Falsche Argumentation \(Michael9 5.6.2004 20:18\)](#)

[Re: Weil es tod-peinlich wäre? \(feedom4all 29.3.2004 17:10\)](#)

[Re: Müßten ... Patente offenlegen \(cat /dev/null 29.3.2004 12:06\)](#)
[mehr...](#)

[Neue Kooperation zwischen Deutscher Telekom und France Telecom](#)

[Microsoft will Fiat-Fahren komfortabler machen](#)

[Adaptec übernimmt Snap Appliance](#)

[DivXNetworks veröffentlicht DivX 5.2 \[Update\]](#)

[Hardwarefehler in Motorelektronik stoppt einige BMW-Modelle](#)

[Festnetz-Anbieter in Österreich kämpfen um Kunden](#)

[ASML ist zurück in den schwarzen Zahlen](#)

[US-Regierung will Flugpassagierdatenbank CAPPS II nicht einsetzen](#)

[Klage gegen Bertelsmann wegen Napster nicht abgewiesen](#)

[Neue PHP-Versionen schließen Sicherheitslöcher](#)

[IBM-Forscher weisen einzelne Spins nach](#)

[eBay will Musikdownload-Service testen](#)

[Der Ausweis im Oberarm für Mexikos Strafverfolger](#)

[Upload-Geschwindigkeit rückt ins Zentrum des Interesses](#)

[Nokia verliert weiter Marktanteile](#)

[Eine eigene Nummerngasse für Voice-over-IP](#)

[Apple mit Deutschlandgeschäft zufrieden](#)

[id Software stellt Doom 3](#)

fertig (Update)

Apples nächster iMac
kommt mit G5-Prozessor

Initiative n-21 verschenkt
Monitore an
niedersächsische Schulen

Eine Mozilla-Version mit
neuer Plug-in-Schnittstelle

US-Konzern Atmel
investiert fünf Millionen
Euro in Dresden

Freies Unix-Derivat
DragonFly ist fertig

Prozess gegen Internet-
Unternehmer Falk
verzögert sich

Sony Ericsson erwartet
weiter steigenden Handy-
Absatz

Web.de will Google
angreifen

Waffenstillstand im
Messenger-Krieg

AMD verdoppelt den
Umsatz

Apple übertrifft die
Erwartungen